

Woran der Lehrermangel wirklich liegt

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 22. Mai 2021 20:10

[Zitat von CluelessLabDog](#)

Entschuldigung vllt Irre ich mich aber du ließt da Sachen in diese Studie hinein die sich laut dem Artikel gar nicht sagen lassen. Der Artikel spricht davon, dass zu wenige Plätze zum Studium bereitgestellt werden. Allerdings sagt er überhaupt nicht aus ob es für die MINT Fächer überhaupt Bewerber gibt. Klar Deutsch, Englisch etc findet man immer. Da ist die Konkurrenz durch die Wirtschaft gering. Aber das Physik Lehramt ist gar nicht Zugangsbeschränkt. Wenn da mehr Leute da wären, dann könnten sofort mehr studieren. Also fällt deine Aussage zur Begründung meiner Ansicht nach flach.

Also ich finde nicht, dass ich da etwas "hineinlese", was nicht drin steht; ich denke eher, du "liest etwas heraus", was nicht der Kern des Artikels ist. In dem steht nämlich, dass rund 40% zu wenig Lehrer ausgebildet werden im Allgemeinen (Einzelheiten siehe Artikel). Das bedeutet nicht, dass es nicht im Besonderen in einzelnen Fächern nicht auch einen Bewerbermangel geben kann (ist mir z.B. für Musik und Kunst bekannt). Diese Lücken ließen sich jedoch durch fachfremden Unterricht decken (an Grundschulen gang und gäbe), auch wenn das nicht ideal ist, wenn es denn genug Lehrer gäbe. Gibt es aber nicht, da ja 40% zu wenig ausgebildet werden.

Insofern sehe ich die Aussage des Artikels (es ist ja nicht meine), dass der Lehrermangel durch **zu wenig Ausbildung** entstanden ist, nicht widerlegt, nur weil es in einigen Fächern zusätzlich auch an Bewerbern mangelt. Das kommt dann noch **dazu** sozusagen und ist nicht "der eigentliche und wirkliche Grund". 😊